

Sylter Nachrichten

Vor zehn Jahren

... berichtete die *Sylter Rundschau* über die Festnahme eines Mannes, der einem Fahrradfahrer am Sonntag in Westerland mit einem Messer zwei Schnittverletzungen im Gesicht zugefügte. Der 37-jährige Koch hat bereits zugegeben, für die Tat verantwortlich zu sein. Eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung ist erstattet worden.

Hier zu Hause

Ausbau der Bomhoffstraße

WESTERLAND Der Ausbau der Bomhoffstraße wird vom heutigen Montag bis zum 19. Juli weiter ausgeführt. Um eine zügige Abwicklung der Arbeiten zu gewährleisten, ist in diesem Zeitraum das Abstellen von Fahrzeugen dort nicht gestattet. Für Anlieger ist die Straße beschränkt befahrbar. Zeitweise werden die Zufahrten ebenfalls nicht zugänglich sein. In diesem Zeitraum ist die Bomhoffstraße zudem im hinteren Bereich zum Übergang in die Strandstraße voll gesperrt. Die Zufahrt der Parkplätze in der Neuen Straße ist über Norderstraße/Strandstraße erreichbar. *sr*

„Warum weinen die denn?“

Engagement von Ehrenamtlern ermöglicht eine kleine „Auszeit“ auf Sylt für Kinder aus der Tschernobyl-Region

Von Bettina Dethloff

SYLT Lisa strahlt mich an, als würde ich ihr gerade ein megacooles Geschenk überreichen. Dabei drücke ich lediglich ihre Hand und gratuliere ihr herzlich zum Geburtstag. Vermutlich ist es tatsächlich der schönste Geburtstag, den sie je hatte, denn sie darf ihn gemeinsam mit weiteren Kindern aus Weißrussland in der Sylter Welle verbringen.

Die Rutsche hat offenbar magnetische Kräfte, immer und immer wieder schnappen die Kids sich einen der großen Reifen und landen mit ordentlich Spritzwasser vorm Bug kurz vor mir. Einige grinsen breit, andere lachen laut auf. Doch da sind auch die Stillen, so wie Mischa und Karina. Frauke Nissen legt mitfühlend einen Arm um die Schulter des Mädchens: „Karina braucht noch ein wenig Zeit, nicht wahr?“ Es folgt ein ermunternder Blick in die Kinderaugen, die schon so viel Leid gesehen haben, dann läuft das Mädchen wieder zu den anderen.

Frauke Nissen braucht zwei Sekunden, um sich zu fangen, dann lächelt sie, als wir beide sehen, wie Mischa seine Betreuerin Irina fest in den Arm nimmt. Einfach so. Er bemerkt meinen Blick und nickt mir fast unmerklich zu.



Die Kinder und Jugendlichen aus Tschernobyl beim Besuch der Sylter Welle

Auch Eduardo Román Nissen beobachtet diese Szene; der Mitarbeiter der Sylter Welle geht gänzlich unbefangen auf die Betreuerinnen zu und fragt schließlich, ob er sich in seiner Freizeit auch mal irgendwo einbringen könne.

Vier Wochen lang dürfen sich die jungen Menschen aus der „Suppenküche Pinsk“ bei uns im Norden erholen. Die Suppenküche ist eine Wohnung, wo die Kinder zu essen und vor allem auch seelische Unterstützung bekommen. Wer von ihnen auch morgen wieder da ist, weiß Irina vorher nie. Manche flüchten vor ihren gewalttätigen Eltern, manche wissen gar nicht, wo ihre Eltern sind. Gewalt und Alkoholismus sind in der Tschernobyl-Region an der Tagesordnung, die wirtschaftliche Lage katastrophal.

Uns erscheint alles so weit weg und so lange her, doch auch 33 Jahre nach der Katastrophe ist alles noch hoch verstrahlt. Viele Neugeborene haben Missbildungen, oft sind sie hörgeschädigt und somit können sie auch nicht sprechen lernen. Früher wur-



Wanja (links) und Timor mit dem Wanderpokal FOTO: DETHLOFF

den sie einfach weggesperrt.

Ein Glück, dass es die Rusin Irina Awerin vor 25 Jahren mit einem hörgeschädigten Mädchen ins Hörgerätestudio der Familie Nissen verschlug. Seitdem reisen die Nissens regelmäßig mit einem Team nach Weißrussland, und haben inzwischen zirka 4000 Kinder mit Hörgeräten versorgt. Sie betreuen die Schwerhörigen-Schulen in Pinsk und Kobrin, schulen Techniker und bauen vor Ort Labore auf, damit es Hilfe zur Selbsthilfe wird. Später kam das Projekt „Suppenkü-

che“ dazu, geleitet wird es von Irina und einem vertrauten Team. Dass ihre Schützlinge momentan bei uns Spaß und Zuwendung erleben dürfen, ermöglichen die großzügigen Sponsoren. „Ohne die Spendengelder können wir nicht nehmen, sie werden dringend für medizinische Betreuung gebraucht und damit die Kinder zu Hause nicht verhungern.“

Bewegt fährt sie fort: „Wir dürfen kostenlos Bahn und Busse nutzen und freuen uns auf ein leckeres Essen bei Fa-

milie Gosch und auf eine Fahrt mit dem Adler-Schiff zu den Seehundsbänken. Wir waren auch schon im Aquarium. Das war klasse! Ich habe noch nie so viele Freudentränen gesehen wie dieses Jahr.“

Auf dem Weg vom Schwimmbad zurück zum Bahnhof schaut die Gruppe beim „Come in“ vorbei. Es gibt ein fröhliches Hallo, immer wieder fällt das Wort „Spasiba“ – Danke. „Die Kinder bekommen hier bei jedem Syltbesuch Kleidung geschenkt“, verrät Frauke Nissen. „Jede Jeans und jede Jacke löst eine unbändige Freude aus.“ Auch der Insel-Apotheke wird wieder ein Besuch abgestattet, danach müssen neben den Badesachen noch einige Kartons getragen werden. Später berichtet Frauke vom Niko-Nissen Cup in Lindholm, der von Annika und Martin Nissen, sowie vielen Helfern organisiert wurde: „Die Tschernobylkinder wurden auf die heimischen Fußballmannschaften, darunter auch Sylter, verteilt. Dies stieß zunächst nicht auf Begeisterung. Das änderte sich aber schnell. Es war so eine Freude, wie sehr sie jedes Tor gemeinsam feierten! Als die deutschen Kinder danach erfuhren, woher genau ihre Gäste kamen, bekamen diese spontan einen Ball oder auch Trikots geschenkt, zur Erinnerung. Dies führte erneut zu Tränen.“

Ihre Stimme stockt kurz, bevor sie weiter erzählt: „Die deutschen Jungs fragten total erstaunt: ‚Warum weinen die denn?‘ Als man es ihnen erklärte, hakten sie ungläubig nach: ‚Was? Die weinen aus Freude?‘ Und nach einer kleinen Pause: ‚Mann, ich glaube, da geht es uns aber ganz schön gut, oder?‘“

Spendenkonto: Niko Nissen Stiftung e.V. – IBAN: DE90 2176 3542 0007 8562 02 – BIC: GENODEF1BDS

Putzi Dienstleistungen Sylt
Gebäudereinigung
Personalbereitstellung
Hotel/Gastronomie
info@putzi-sylt.de · Tel. 0173-6473105

Einbruchmeldeanlagen?
electro service sylt
Tel. 04651 33200
Der sh.z im Internet: www.shz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung des Amtes Landschaft Sylt für die Gemeinde Wenningstedt-Braderup (Sylt) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 3 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wenningstedt-Braderup (Sylt) hat in der Sitzung am 19.11.2018 die 2. Änderung des **Bebauungsplans Nr. 13 „Syltklinik“** für das Gebiet an der Nordseite vom Osetal und östlich des Campingplatzes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen.

Dies wird bekannt gemacht. Mit Beginn des auf diese Bekanntmachung folgenden Tages tritt der Bebauungsplan in Kraft. Alle Interessierten können den Bebauungsplan und Begründung von diesem Tage an in der Inselverwaltung der Gemeinde Sylt und des Amtes Landschaft Sylt, Amt für Umwelt und Bauen, Hebbelweg 2, 2. OG, 25980 Sylt/OT Westerland während der folgenden Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 Uhr – 12.30 Uhr sowie Mo. und Do. von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten. Zusätzlich ist die Satzung auf Dauer im Internet unter der Adresse: <http://www.grips-sylt.info/> eingestellt.

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Amt / der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen B-Plan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 4 Abs. 3 GO bezeichneten landesrechtlichen Formvorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Bebauungsplansatzung sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist. Diese Bekanntmachung wird zusätzlich auf der Internetseite <http://www.amtlandschaftsylv.de/weningstedt-braderup-sylt/oeffentliche-bekanntmachung.html> bereitgestellt. Sylt, den 21.06.2019

Amt Landschaft Sylt
- Die Amtsvorsteherin -
Im Auftrag
gez. Berit Spiegel

Kreative Auszeit in „Kerzenwerken Sylt“

Sylter Unternehmerin setzt mit origineller Idee einen lang gehegten Traum um

TINNUM Ein Besuch im Pilotenweg 8 des Gewerbegebiets lohnt jetzt in doppelter Hinsicht: Neben den außergewöhnlichen Exponaten von Stefan Wendt, der diese im Rahmen einer kreativen Metallgestaltung fertigt, ist hier nun auch Beate Schöppler mit ihrem neuen Betrieb „Kerzenwerke Sylt“ eingezogen.

Vor allem Familien dürften sich über dieses neue Angebot freuen, bei dem kleine und große Besucher selbst aktiv werden und Kerzen ziehen. Herzstück des Betriebs ist der Kerzentisch mit seinen acht erhitzten Wachsbehältern. Jeweils zwei Dochte werden wiederholt eingetaucht, bis nach einer guten halben Stunde fertige Kerzen entstanden sind – ganz nach persönlicher Vorlie-

be einfarbig, einfarbig mit verschiedenen Farbschattierungen oder aber zweifarbig.

Eine halbe Stunde dauert es dann nochmal, bevor die Kerzen ausgetrocknet sind. Eine gute Gelegenheit, in der Zwischenzeit bei Beate Schöppler einen heißen Kaffee oder kühle

Getränke zu bestellen. Kuchen dürfen übrigens gerne selbst mitgebracht werden.

Schon seit vielen Jahren hat die frischgebackene Unternehmerin gern selbst Kerzen gezogen – „als sich jetzt ein Domizil in den Räumlichkeiten von Stefan Wendt bot, habe ich die

lang gehegte Idee kurzerhand einfach umgesetzt“, schmunzelt die Sylterin. Die selbstgezogenen Unikate sehen übrigens nicht nur hübsch aus, sondern flackern und rußen nicht.

Eine kreative Auszeit in den „Kerzenwerken Sylt“ ist mittwochs bis sonntags zwischen 11 und 18 Uhr möglich (Gruppen ab acht Personen nach Anmeldung unter Tel. 8365010). Gutscheine sind ebenfalls erhältlich, und auch für Kindergeburtstage bietet sich die neue Freizeit-Adresse ideal an.

Zu den ersten Kerzenzieherinnen zählten drei Sylter Schülerinnen, die nach kurzer Einweisung mit viel Sorgfalt loslegten. „Eine hübsche Kerze schenke ich meiner Mama zum Geburtstag“, verriet Fünftklässlerin Ricarda. *fd*



Eva, Ricarda und Lara hatten nach kurzer Einweisung durch Beate Schöppler (v.r.) schnell den Dreh beim Kerzenziehen raus FOTO: DEPPE